



Kooperationsvereinbarung

zwischen

der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der
Landesregierung
im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
vertreten durch den Staatssekretär

und

der Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit / Streetwork Brandenburg e.V.,
vertreten durch die Vorsitzende

Präambel

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e. V. ist eine unabhängige Fachorganisation auf Landesebene.

Die LAG hat die Aufgabe, durch die Förderung der Professionalität und die Unterstützung des Zusammenwirkens der in den Arbeitsfeldern tätigen Sozialarbeiter/innen das fachliche Niveau, die Wirksamkeit der Arbeit und deren Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu entwickeln und auf hohem Stand zu stabilisieren. Besonderes Augenmerk gilt dabei auch der Schaffung realistischer und effektiver Rahmenbedingungen. Die Landesarbeitsgemeinschaft ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, in dem zur Zeit ca. 30 Träger, Institutionen und Einzelpersonen Mitglied sind, die selbst oder deren Projekte in den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork im Land Brandenburg aktiv werden.

Die zentralen Ziele der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e. V. sind:

Förderung der Fachdiskussion zu arbeitsfeldspezifischen und fachpolitischen Fragen

- *Entwicklung, Überprüfung und Modifizierung von Standards*
- *Entwurf von Expertenpositionen*

Gewährleistung des kollegialen Austausches von in den Arbeitsfeldern tätigen Menschen

- *Aufbau von regionalen und lokalen Netzwerken*
- *Regelmäßiger Erfahrungsaustausch von Praktikern/innen*
- *Entwicklung kollegialer Beratung und Hilfe in konkreten Bedarfssituationen*

Beratung von Sozialarbeitern/innen in Konfliktsituationen

Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen zu arbeitsfeld- und praxisrelevanten Inhalten

- *Begleitung von Einsteigern/innen in neuen Projekten*

Vertretung von Sozialarbeitern/innen auf Landesebene

- *Mitwirkung in gesellschafts- und fachpolitischen Diskussionen*
- *Vermittlung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen*

Wesentliche Schwerpunkte des Handlungsfeldes Mobile Jugendarbeit und somit auch der Arbeit der LAG stellen die Beförderung des Gemeinwesens, einer lebendigen Zivilgemeinschaft und die Verhinderung der Ausweitung extremistischer Bestrebungen in der Gesellschaft dar. Insbesondere der Umgang von Jugendarbeit mit Rechtsextremismus in Brandenburg stand und steht im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins. 2006 erarbeitete die LAG Standards für den Umgang mit

Rechtsextremismus im Kontext der Handlungsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork. Von 2006-2009 gelang eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik im Rahmen des durch das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ geförderten Modellprojektes „Profil und Professionalität“. Seit 2011 versucht die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. über das Beteiligungsprojekt „Mobile Netzwerke“ im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ präventiv stärkende Strukturen in Brandenburger Regionen zu etablieren.

Auf der Grundlage der Verfassung des Landes Brandenburg tritt die Landesregierung dafür ein, dass sich Brandenburg als Land der Freiheit und Solidarität, der lebendigen und starken Demokratie weiterentwickelt.

Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ bildet dafür den Rahmen: Es verknüpft staatliche und nichtstaatliche Möglichkeiten, Rechtsstaat und Bürgergesellschaft und regt damit die Schaffung von breiten Bündnissen quer durch die Gesellschaft an.

In diesem Sinn unterstützt die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. das Handlungskonzept der Landesregierung und schließt mit ihr, vertreten durch die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, folgende Kooperationsvereinbarung:

1.

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. mit der Landesregierung und insbesondere mit der von ihr zur Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ eingerichteten Koordinierungsstelle.

2.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist der gegenseitige Informationsaustausch eine wesentliche Grundlage, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltverherrlichung wirksam eindämmen zu können.

Die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. und die Koordinierungsstelle vereinbaren einen regelmäßigen Informationsaustausch über die in Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung entstandenen Aktivitäten.

Das betrifft insbesondere eine enge Zusammenarbeit im Fall von akuten Vorfällen rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Natur.

3.

Die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. wird die Inhalte und Ziele des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ gegenüber seinen Mitgliedern/Vertragspartnern/Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in geeigneten Formen und im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren, u.a. durch:

- Die Veröffentlichung der Kooperation auf der Homepage der LAG
- Die Erwähnung der Kooperation in Publikationen und auf Fachtagen zum Thema

Insbesondere für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Koordinierungsstelle das Logo des Handlungskonzeptes sowie andere Materialien zur Verfügung, die in geeigneter Weise von der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. eingesetzt werden.

4.

Einzelne Veranstaltungen und Projekte der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V. sind in besonderer Weise geeignet, zivilgesellschaftliches Engagement und Toleranz zu befördern und damit unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen:

- Aufklärungs- und Präventionsprojekte des Vereins

Besonders wichtig ist es, die Inhalte und Ziele des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ in der Jugendförderung sowie im Aus- und Weiterbildungsbereich zu vermitteln.

Eine besondere Aufmerksamkeit widmet die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork dabei dem Bereich der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, der außerschulischen Jugendbildungsarbeit, der Aus- und Weiterbildung für MultiplikatorInnen und der Beförderung von Jugendbeteiligung in den gesellschaftlichen Strukturen.

5.

Angestrebt wird die Unterstützung von ausgewählten Aktionen gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt bei Bedarf die LAG Mobile Jugendarbeit / Streetwork Brandenburg e.V. in diesen Bemühungen.

Einzelne Maßnahmen und Aktivitäten können im Rahmen von Jahresarbeitsplänen zwischen der LAG Mobile Jugendarbeit / Streetwork Brandenburg e.V. und der Koordinierungsstelle abgestimmt und festgelegt werden. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

- Durchführen von geeigneten Veranstaltungen (Fachtagungen, Seminaren, Camps, Fortbildungen u.Ä.)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßige Informationen/Berichterstattung in den jeweiligen Medien (Broschüren, Zeitschriften, Flyern etc.), insbesondere in der Internetpräsentation.

6.

Die Landesarbeitsgemeinschaft kann im Rahmen der Kooperation bei der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ Fördermittel beantragen, wobei die Gewährung nur möglich ist, soweit dafür entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

7.

Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten schriftlich gekündigt werden.

Potsdam, 31. Mai 2012

Burkhard Jungkamp
Staatssekretär im Ministerium
für Bildung, Jugend
und Sport des Landes Brandenburg

Annett Bauer, Vorsitzende der
Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Brandenburg e. V